



Hausgottesdienst

Christi Himmelfahrt – 13.05.2021



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Osterbild, ein Kreuz, Blumen, o.ä.
- Gotteslob (für Lieder aus dem Gotteslob-Stammteil [Nr. 80 – 656] steht die erste Strophe zum Hören und Mitsingen zur Verfügung.
<https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-gotteslob-stammteil/>



- Evtl. Heilige Schrift
Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.
- (Oster-)Kerze





Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

Lied:

GL 339 „Ihr Christen, hoch erfreuet euch!“

oder:

GL 771 „Nun freut euch hier und überall“

1. Nun freut euch hier und ü - ber - all, der
im Tod bracht er den Tod zu Fall und
Herr ist auf - er - stan - den,
macht die Höll zu - schan - den. Des
Le - bens Le - ben le - bet noch; sein Arm hat al - ler
Fein - de Joch mit al - ler Macht zer - bro - chen.

2. Die Morgenröte war noch nicht / mit ihrem Licht vorhanden; /
und siehe, da war schon das Licht, / das ewig leucht, erstanden. /
Die Sonne war noch nicht erwacht, / da wachte und ging auf voll Macht /
die unerschaffne Sonne.
3. O Lebensfürst, o starker Held, / von Gott vor Zeit versprochen, /
vor dir die Hölle niederfällt, / da du ihr Tor zerbrochen. /
Du hast gesiegt und trägst zum Lohn / ein allzeit unverwelkte Kron /
als Herr all deiner Feinde.
4. Ich will von Sünden auferstehn, / wie du vom Grab aufstehest; /
ich will zum andern Leben gehn, / wie du zum Himmel gehest. /
Dies Leben ist doch lauter Tod; / drum komm und reiß aus aller Not /
uns in das rechte Leben.

T: nach Paul Gerhardt 1653, M: Johann Crüger 1653





- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.
- V: Der auferstandene Herr Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.
A: Amen.
- V: Christi Himmelfahrt – für viele „Vatertag“! Wie kann das zusammenpassen? Es geht insofern, als man sagen kann, dass Christi Himmelfahrt in einem ganz besonderen Sinn Vatertag ist, weil dieses Hochfest mit der Gottessohnschaft Jesu zu tun hat. Und mit Gott als Vater. Denn das, was die Bibel erzählt, ist, dass Jesus nicht nur vom Vater gesandt worden ist, sondern dass sein Weg auch zurück zum Vater führt.

Christus-Rufe

- V: Herr Jesus, du bist uns vorausgegangen zum Vater.
Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Ruf aus **GL 154-157***
- A: Herr, erbarme dich.
- V: Du sendest uns aus, deine Botschaft zu verkünden.
Christus, erbarme dich.
- A: Christus, erbarme dich.
- V: Du bleibst uns nahe in der Kraft des Heiligen Geistes.
Herr, erbarme dich.
- A: Herr, erbarme dich.

Aus: Christus-Rufe für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres,
Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2020, S. 10

Eröffnungsgebet

- V: Allmächtiger, ewiger Gott,
erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit,
denn in der Himmelfahrt deines Sohnes
hast du den Menschen erhöht.
Schenke uns das feste Vertrauen,
dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind,
in die Christus uns vorausgegangen ist,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
- A: Amen.

Messbuch, S. 184





Wortgottesdienst

*Es folgen die biblischen Texte vom Hochfest Christi Himmelfahrt (Lesejahr B)
in ihrer Gänze oder einer Auswahl.*

Erste Lesung: Apg 1, 1-11

L: Lesung aus der Apostelgeschichte.

Im ersten Buch, lieber Theóphilus,
habe ich über alles berichtet,
was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat,
bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde.
Vorher hat er den Aposteln,
die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte,
Weisung gegeben.
Ihnen hat er nach seinem Leiden
durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt;
vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen
und hat vom Reich Gottes gesprochen.
Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen:
Geht nicht weg von Jerusalem,
sondern wartet auf die Verheißung des Vaters,
die ihr von mir vernommen habt!
Denn Johannes hat mit Wasser getauft,
ihr aber
werdet schon in wenigen Tagen
mit dem Heiligen Geist getauft werden.
Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn:
Herr, stellst du in dieser Zeit
das Reich für Israel wieder her?
Er sagte zu ihnen:
Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren,
die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.
Aber ihr werdet Kraft empfangen,
wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird;
und ihr werdet meine Zeugen sein
in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien
und bis an die Grenzen der Erde.
Als er das gesagt hatte,
wurde er vor ihren Augen emporgehoben
und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.





Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten,
siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen
und sagten: Ihr Männer von Galiläa,
was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?
Dieser Jesus, der von euch fort
in den Himmel aufgenommen wurde,
wird ebenso wiederkommen,
wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.
Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Antwortpsalm: Psalm 47 (46), 2-3.6-7.8-9

Kv: **GL 340** „Gott steigt empor, Erde jauchze, Halleluja, preist unsern Herrn!“

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; *
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!

Denn Furcht gebietend ist der HERR, der Höchste, *
ein großer König über die ganze Erde.

Kv

Gott stieg empor unter Jubel, *
der HERR beim Schall der Hörner.

Singt unserm Gott, ja singt ihm! *
Singt unserm König, singt ihm!

Kv

Denn König der ganzen Erde ist Gott. *
Singt ihm ein Weisheitslied!

Gott wurde König über die Völker, *
Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt.

Kv





Zweite Lesung: Eph 4, 1-13

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Éphesus.

Schwestern und Brüder!
Ich, der Gefangene im Herrn,
 ermahne euch, ein Leben zu führen,
 das des Rufes würdig ist, der an euch erging.
Seid demütig,
friedfertig und geduldig,
ertragt einander in Liebe
und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren
 durch das Band des Friedens!
Ein Leib und ein Geist,
 wie ihr auch berufen seid
 zu einer Hoffnung in eurer Berufung:
ein Herr,
ein Glaube,
eine Taufe,
ein Gott und Vater aller,
 der über allem und durch alles und in allem ist.
Aber jeder von uns empfing die Gnade
 in dem Maß, wie Christus sie ihm geschenkt hat.
Deshalb heißt es: Er stieg hinauf zur Höhe
 und erbeutete Gefangene,
er gab den Menschen Geschenke.
Wenn es heißt: Er stieg aber hinauf,
 was bedeutet dies anderes,
 als dass er auch zur Erde herabstieg?
Derselbe, der herabstieg,
 ist auch hinaufgestiegen über alle Himmel,
 um das All zu erfüllen.
Und er setzte die einen als Apostel ein,
andere als Propheten,
andere als Evangelisten,
andere als Hirten und Lehrer,
um die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes zuzurüsten,
 für den Aufbau des Leibes Christi,
bis wir alle
 zur Einheit im Glauben
 und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen,
zum vollkommenen Menschen,
 zur vollen Größe, die der Fülle Christi entspricht.
Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.





Ruf vor dem Evangelium

*Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern **175, 176, 724** und **725** einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.*

Evangelium: Mk 16, 15-20

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit erschien Jesus den Elf
und sprach zu ihnen:
Geht hinaus in die ganze Welt
und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!
Wer glaubt und sich taufen lässt,
wird gerettet;
wer aber nicht glaubt,
wird verurteilt werden.
Und durch die, die zum Glauben gekommen sind,
werden folgende Zeichen geschehen:
In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben;
sie werden in neuen Sprachen reden;
wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken,
wird es ihnen nicht schaden;
und die Kranken, denen sie die Hände auflegen,
werden gesund werden.
Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte,
wurde er in den Himmel aufgenommen
und setzte sich zur Rechten Gottes.
Sie aber zogen aus und verkündeten überall.
Der Herr stand ihnen bei
und bekräftigte das Wort
durch die Zeichen, die es begleiteten.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Es kann nochmals der Halleluja-Ruf gesungen werden.





Meditation zu den biblischen Lesungen

Christi Himmelfahrt – eine Vision von Zukunft

»Einen Blick in die Zukunft werfen«, das ist verführerisch. Vielleicht bleiben wir deshalb gerne in Zeitschriften am Horoskop hängen. Obwohl man eigentlich weiß, dass die phantasievollen Sprüche wenig mit der Realität zu tun haben, freut man sich doch, wenn die Sterne positive Entwicklungen im Beruf, erfolgreiche Fortschritte in der Liebe und Beziehung, sowie gesundheitliche Stabilität prophezeien. Doch manchmal steigt bei der Lektüre von Horoskopen auch ernüchternde Angst in uns auf. Prompt stehen drängende Fragen im Raum: Wo geht mein Leben eigentlich hin? Was macht in diesem Dasein Sinn? Wie sind Schicksalsschläge überhaupt auszuhalten? Wie soll ich gerade jetzt Corona und seine leidvollen Kontexte einordnen? Fragen, mit denen mich die Sterne alleine lassen.

Als einen etwas anderen Blick in die Zukunft verstehen die Christen den heutigen Festtag: Christi Himmelfahrt. Das Fest gründet auf der Apostelgeschichte des Lukas. Sie erzählt von Jesus, der nach seinem Leiden und Sterben nicht im Tod bleibt. Immer wieder erscheint er seinen Jüngerinnen und Jüngern. Jesus lebt, das ist die Erfahrung, die sie dabei machen. Er lebt, aber auf eine andere Weise. Er kennt die Grenzen unseres Menschseins nicht mehr. Seine Erscheinungen bei ihnen sind so etwas wie ein Wetterleuchten der Ewigkeit, das den Jüngerinnen und Jüngern einen Vorgeschmack davon gibt, was den erwartet, der sich in die Spur Jesu stellt.

Kritiker könnten jetzt freilich sagen: Was soll mir eine Wolke, die einen verschluckt, mehr Hoffnung für mein Leben geben als irgendeine Konstellation von Sternen? Wer die Wolke als einen magischen Aufzug in den Himmel interpretiert, dem bleibt ihr Geheimnis verborgen. Seit jeher benutzen Menschen Bilder, um ihre religiösen Erfahrungen zu beschreiben. Wer in die Bibel hineinblättert, findet immer wieder die Wolke als ein Symbol für die Gegenwart Gottes. Die Weggefährten Jesu erspüren plötzlich, was die Zukunft des Menschen ist: Ein Leben in der Gegenwart Gottes, ein Leben, das die beängstigenden Grenzen des menschlichen Dasein nicht mehr kennt. Das ist das Geheimnis der Wolke, das ist das Geheimnis des Festes Christi Himmelfahrt: Du, Mensch, du hast wie Jesus eine Zukunft bei Gott.

Und diese Botschaft bewahrt mich davor, getrieben von meinen Zukunftsängsten in eine angestrengte Diesseitigkeit zu verfallen. Sie schützt mich vor dem Zwang, alles, was ich mir wünsche und vorstellen kann, in diesem Leben erleben zu müssen. Wenn wir um uns blicken, dann erleben wir immer wieder Menschen, die wie die Jüngerinnen und Jünger damals, aus ihrem Glauben heraus auf eine Zukunft bei Gott vertrauen. Sie zeigen bei Schicksalsschlägen und bei Begrenzungen des Daseins eine verblüffende Gelassenheit. Was beim ersten Hinsehen als Fatalismus erscheint, ist vielleicht die Kraft des Heiligen Geistes, von dem die Apostelgeschichte redet, der Menschen befähigt, Zeugen des neuen Lebens in Jesus zu sein.





Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Im Credo bekennen wir unseren Glauben, den wir in der Taufe angenommen haben:

A: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

oder: **ein Glaubenslied:**

GL 355 „Wir glauben Gott im höchsten Thron“

oder:

GL 795 „Ich glaube: Gott ist Herr der Welt“

Festtäglicher Lobpreis

Den Kehrs vers singen oder sprechen wir gemeinsam:

V: Lasst uns Gott danken und preisen:

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre! (**GL 670, 8**)

V: Menschenfreundlicher Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,





so sehr hast du die Welt geliebt,
dass du uns deinen einzigen Sohn gabst,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir preisen dich, Vater,
für die Menschwerdung deines Sohnes,
für seine Geburt aus der Jungfrau Maria,
für sein Leben in unserer Mitte.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!“

L: Wir preisen dich, Vater,
für Jesu Leben in Nazaret,
für die Offenbarung deines Sohnes am Jordan,
für seinen Sieg über den Versucher in der Wüste.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir preisen dich, Vater,
für jedes Wort aus dem Munde Jesu,
für sein heilendes Wirken,
für die Zeichen seiner Herrlichkeit.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir preisen dich, Vater,
für das Abendmahl deines Sohnes,
für sein Leiden und Sterben,
für seine Grabesruhe
und seine Auferstehung.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir preisen dich, Vater,
für alle Macht,
die du Christus gegeben hast,
im Himmel und auf Erden,
für seine Auffahrt zu dir,
für die Sendung des Heiligen Geistes.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir preisen dich, Vater,
dass dein Sohn uns nicht allein lässt;
dass er gegenwärtig ist,
wo zwei oder drei





in seinem Namen versammelt sind;
dass er alle Tage bei uns ist
bis zum Ende der Welt.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir preisen dich, Vater,
Herr des Himmels und der Erde,
in Dankbarkeit, in Ehrfurcht und in Liebe
durch deinen Sohn im Heiligen Geist
und stimmen ein in das Loblied der himmlischen Chöre:

Nach: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage,
Trier 2004, S. 178 f.

Gloria

GL 169 „Gloria, Ehre sei Gott“

oder:

GL 170, 1-3 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“

1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren
sei - ne Gna - de,
kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns
hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass,
all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, /
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /
Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. /
Wohl uns solch eines Herren!





3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. /
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. /
Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.),
M: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“

Fürbitten

V: Jesus hat seinen Jüngerinnen und Jünger aufgetragen: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung.“ So beten wir voll Vertrauen zu ihm:

- Für alle, die deine Frohe Botschaft verkünden und in ihrem Leben bezeugen.
– kurze Stille –

A: Wir bitten dich, erhöre uns. (**GL 728**)

- Für alle, die das Sakrament der Taufe empfangen haben und sich auf die Gemeinschaft der Glaubenden freuen.
– kurze Stille –

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die sich um Kranke und Sterbende kümmern und ihnen Trost zusprechen.
– kurze Stille –

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einsetzen.
– kurze Stille –

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für ... *(fügen Sie auch gerne noch eigene Anliegen ein.)*
– kurze Stille –

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die in der Hoffnung gestorben sind, in die ewige Freude bei dir und dem Vater einzugehen.
– kurze Stille –

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: All unsere Bitten fassen wir in dem Gebet zusammen, das unser Herr Jesus Christus uns gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,





wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Danklied:

GL 777 „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“

oder:

GL 774 „Gen Himmel aufgefahren ist“



1. Gen Him - mel auf - ge - fah - ren ist,
2. Er sitzt zu Got - tes rech - ter Hand,
3. Nun ist er - füllt, was gschrie - ben ist,



Hal - le - lu - ja, der Eh - ren
Hal - le - lu - ja, herrscht ü - ber
Hal - le - lu - ja, in Psal - men



Kö - nig Je - sus Christ. Hal - le - lu - ja.
Him - mel und al - le Land. Hal - le - lu - ja.
von dem Her - ren Christ. Hal - le - lu - ja.

2. Drum jauchzen wir mit großem Schalln, / Halleluja, /
dem Herren Christ zum Wohlgefalln. / Halleluja.
3. Der heiligen Dreieinigkeit, / Halleluja, /
sei Lob und Preis in Ewigkeit. / Halleluja.

T: Frankfurt/Oder 1601 nach „Coelos ascendit hodie“, 16. Jh., M: Melchior Franck 1627





Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.

Der Vater schenke uns seine Liebe.
Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.
Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.
Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

Aus: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Feiertage, Trier 2004, S. 63

V: Bleiben wir in seinem Frieden. Halleluja, Halleluja.

A: Dank sei Gott, dem Herrn. Halleluja, Halleluja.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

Der Impulstext wurde von Hermann Würdinger, Fachbereich Homiletische und katechetische Bildung, zur Verfügung gestellt.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

